

# GyRoLife

- Die Schülerzeitung am Gymnasium Rodenkirchen -

#### **Aktuelles**

Infos

Meinungen

Im Fokus: ~ England~



Was ist los an unserer Schule? *GyRoLife* gibt Hintergrundinfos zu ausgewählten schulischen Angeboten und Terminen aus Schülersicht – und dieses Mal im Fokus: England und das Königshaus.

In dieser Ausgabe haben wir uns mit dem Land England beschäftigt. Neben generellen Informationen über das Land an sich, die Sprache und Geschichte, werfen wir einen Blick auf die Monarchie und das Königshaus. Nach dem Tod der Queen setzten wir uns mit dem neuen König Charles III und den Auswirkungen des Thronwechsels, sowie der Königsfamilie im Allgemeinen auseinander.

Ende des letzten Schuljahres konnten die Klassen 5 bis 7 am Projekt Aktion Tagwerk teilnehmen und sammelten im Zuge dessen 2.517,42 Euro, die an Bildungsprojekte in Afrika gespendet werden. Anstatt in die Schule zu gehen, arbeiten die SchülerInnen einen Tag beispielsweise in der Gastronomie oder helfen bei Haus- und Gartenarbeit.

In den Herbstferien gab es erneut die Möglichkeit für SchülerInnen aber der fünften Klasse an MINT-Workshops teilzunehmen. In den vielfältigen Kursen im naturwissenschaftlichen und technischen Bereich konnten die SchülerInnen beispielsweise Roboterbienen konstruieren.

Außerdem konnte dieses Jahr der Tag der offenen Tür wieder in Präsenz stattfinden und die ViertklässlerInnen hatten die Möglichkeit die Schule zu besuchen, beispielsweise durch eine Führung, oder bei einer Fragerunde über Microsoft Teams teilzunehmen.

Möchtet auch Ihr hier etwas ankündigen oder über eine bereits erfolgte Veranstaltung informieren? Oder habt Ihr Ratschläge und Verbesserungsvorschläge für *GyRoLife*? Dann sendet uns Euren Beitrag, Eure Anregungen oder eine Rückmeldung an gyrolife@gymnasium- rodenkirchen.de.

#### **England**

Der Fokus dieser Ausgabe ist das Land England. In einem Steckbrief haben wir die wichtigsten Informationen für euch zusammengefasst.



Staat: Vereinigtes Königreich (neben Schottland, Wales und Nordirland)

Hauptstadt: London Fläche: 130.395 km<sup>2</sup>

Einwohner: 56 Millionen (429 Einwohner pro km²)

Währung: Pfund Sterling

Amtssprache: Englisch

Zeitzone: UTC +0

**Staats/-Regierungsform**: Parlamentarische Monarchie

Staatsoberhaupt: His Majesty Charles II. (Amtsantritt: 08.09.2022)

Regierungschefin: Rishi Sunak (Amtsantritt: 25.10.2022)

Nachbarländer: Schottland, Wales

Nachbargewässer: Irische See, Nordsee, Ärmelkanal, Atlantik

Der höchste Berg: Ben Nevis (1345m)

Der längste Fluss: Severn (354km)

Telefonvorwahl: +44

#### Soziale Ungleichheit in England

Die Gesellschaft in Großbritannien ist eine, die durch Klasseneinteilung geprägt ist, hierbei wird die Schere zwischen der oberen und unteren Schicht immer größer und entgegen der Annahmen vieler Briten wird der soziale Aufstieg immer schwieriger.

#### Sozialer Status damals und heute

Nach dem klassischen Verständnis definiert sich die soziale Klasse primär durch den Beruf. Durch einen progressiven Arbeitsmarkt, in welchem nicht nur klassisch akademische Berufe gutbezahlt waren und eine gute Bildung für breitere Bevölkerungsschichten zugänglich war, wandelte sich die Definition der sozialen Klassen hin zu einem Fokus auf den Status, der sich aus Verschiedenen Mitteln zusammensetzt. Bezüglich dieser Mittel sind neben den finanziellen Mittel vor allem die sozialen und kulturellen Ressourcen von hoher Relevanz. Durch kulturelle Aktivitäten wie Opernbesuche oder Kunstausstellungen drücken Menschen aus, dass sie zu einer gebildeteren und somit höher angesehenen gesellschaftlichen Klasse gehören. Grund hierfür ist, dass elitäre Bevölkerungsgruppen nach der Reformation des sogenannten "Klassen-Snobismus" ihren Wohlstand subtiler zum Ausdruck bringen möchten. Anknüpfend daran isoliert sich die Elite-Klasse somit nicht nur von armen und ungebildeten Bevölkerungsschichten, sondern auch von sozialen Aufsteigern, deren Vermögen erst seit wenigen Generationen besteht, wodurch sie oft ein weniger traditionelles Verhalten aufweisen und dadurch nicht in das Schema der "alten" Elite passen. Deutlich wird hierbei vor allem, dass auch wenn es einem Menschen gelingen sollte finanziell aufzusteigen, dass nicht gleich bedeutet, dass er Mitglied der elitären Gesellschaftsklasse ist, da Anforderungen für diese weitaus mehr als materieller Wohlstand sind.

#### Soziale Ungleichheit in Bezug auf Bildung

Innerhalb der letzten Jahrzehnte ist Bildung, die damals nur wohlhabenden Kindern und Jugendlichen, sowie primär Jungen vorenthalten war, für weite Schichten der Bevölkerung zugänglich geworden. Es wird gesagt, dass auch Kinder aus sozial schwächeren Familien durch die richtige Bildung einen sozialen Aufstieg erleben können und tatsächlich hat nahezu jeder vierte Brite zwischen 25 bis 64 heutzutage einen Bachelorabschluss oder besser. Genau aus dem Grund, dass Bildung für deutlich mehr Menschen zugänglich ist, stieg jedoch auch die Relevanz welche Universität man besucht. Der Wettbewerb um Studienplätze an Elite-Universitäten, wie beispielsweise der University of Oxford ist sehr groß und die Akzeptanzraten sind dementsprechend umso geringer. Genau an dieser Stelle kommt wieder die Klassengesellschaft zum Ausdruck, da genau die Menschen, die Absolventen dieser Top-Universitäten sind auch Teil der Elite-Klasse sind. Durch Ressourcen, welche sich über Generationen angehäuft haben, lässt die obere Klasse ihre sozialen Kontakte spielen, wenn es darum geht, dass ihr Nachwuchs an einer prestigevollen Universität angenommen wird, sodass nahezu keine Klassendurchmischung an diesen Universitäten stattfindet. Nicht nur in Bildungsstätten vernetzt sich die oberste Bevölkerungsschicht. Da die Elite-Klasse über eine Vielzahl an kulturellen Ressourcen besitzt, treffen sich Mitglieder dieser Schicht oft schon im jungen Alter bei Tätigkeit, die sich durch Tradition als elitär bewiesen haben, wie beispielsweise exklusiven Golfclubs. Das Problem des sozialen Aufstiegs liegt also nicht nur bei der Bildung, sondern bei dem, was darüber hinausgeht, dem kulturellen und sozialen Aspekt, der sich über Generationen hinweg entwickelt hat und somit für Außenstehende in den meisten Fällen unzugänglich ist.

#### **Essen in England**

In der englischen Kulinarik gibt es viele landestypische Gerichte, welche teilweise fremdbeeinflusst sind. Besonders bekannt sind das "English Breakfast" und Sandwiches. Doch welche anderen Spezialitäten gibt es noch und was hat es mit der "Teatime" auf sich?

#### Frühstück

Das landestypische "English Breakfast" wird in mehreren Gängen serviert. Gang eins beinhaltet einen Orangensaft und oftmals auch eine Grapefruit. Der zweite Gang besteht entweder aus Müsli, Cornflakes oder Porridge (Haferbrei). Gang drei ist der Gang, an den die meisten wahrscheinlich erst einmal denken würden, wenn es um ein englisches Frühstück geht. Hier werden fettige Speisen wie Würstchen, Eierspeisen, Bacon (Frühstücksspeck), Hash Brownes (Kartoffelrösti) und weiße Bohnen in Tomatensauce verzehrt.

#### Mittagessen

Das Mittagessen in England fällt eher klein aus. So werden meist nur Sandwiches (belegte Weißbrotscheiben), Salate oder Suppen gegessen. Beliebt ist auch das Street Food "Fish&Chips", bei dem es sich um in Backteig frittierten Fisch und Fritten handelt.



#### Teezeit

Die "Teatime"- zu Deutsch

"Teezeit" ist ein wichtiger Bestandteil im Tagesablauf einer englischen Person. Diese findet gegen 17:00 Uhr statt. Es wird schwarzer Tee mit Milch getrunken. Dazu werden oft kleine Sandwiches, Kuchen oder Gebäck gereicht. Insbesondere Scones, bei welchen es sich um süße Brötchen handelt. Diese werden traditionell meist warm mit Marmelade und/oder dicker Sahne serviert. Auch Früchtebrot wird gerne zum Tee gegessen.

#### **Abendessen**

Das Abendessen stellt in England die Hauptmahlzeit des Tages dar. Die Speisen sind daher üblicherweise warm und sättigend. Ein bekanntes Gericht ist beispielsweise Braten mit gebackenen Kartoffeln und zwei Sorten Gemüse. Auch die ursprünglich aus Indien stammende Speise "Chicken Tikka Masala" – ein Hänchen Curry, ist oft in der englischen Küche zu finden.

#### Nachspeisen

Eine in England sehr populäre Nachspeise ist der Crumble. Hierbei handelt es sich um mit Streuseln überbackene Früchte. "Sticky Toffee Pudding" ist ebenfalls bekannt. Dieses Dessert besteht aus einem Biskuitboden, welcher mit einer Toffee Sauce übergossen und gerne mit Vanillepudding oder Eis serviert wird.

## Mittelalter in England – König Artus und die Ritter der Tafelrunde: Wahre Geschichte oder doch nur eine Sage??

Das Mittelalter, eine Zeit gefüllt mit viel Blut, Krieg und Tod. Wenn man ans Mittelalter denkt, denken viele an tapfere Ritter und prunkvolle Feste. Das Mittelalter fing nach dem Untergang des weströmischen Reichs und der Völkerwanderung um das 4. Jahrhundert. Auch in England war es so weit. Nach dem Abzug der römischen Truppen, die genug Probleme im Süden hatten, beginnt auch eine Völkerwanderung im heutigen England. Viele Könige werden gekrönt und wieder gestürzt. Viele Familien übernehmen die Macht und verlieren sie wieder. Während dieser Zeit entstehen viele Sagen und Märchen. Eine davon ist die Sage von König Artus und der Tafelrunde, mit der wir uns nun ein wenig genauer beschäftigen werden. Ist die Sage wahr oder doch nur eine spannende Geschichte?

#### **Eine Version der Sage kurz gefasst:**

England ist zerstritten. Die Römer, als Schutzpratonen Britanniens sind fort und beschützen ihr übrig gebliebenes Reich. Der König des Landes zu dieser Zeit ist Uther Pendragon. Dieser lernt die hübsche Igraine, die Gemahlin des Herzogs von Cornwall kennen und verliebt sich in sie. Der Herzog verlässt daraufhin ohne die Zustimmung des Königs den Hof. Uther fällt mit seinem Heer in Cornwall ein und bittet einen alten Druiden namens Merlin,der als Zauberer dem König dient, um Hilfe. Der Herzog versteckt seine Gemahlin auf seiner uneinehmbaren Burg, Tintagel (Siehe Bild unten), die auf einem Felsen im Meer stand und stirbt als er dem Heer des Königs entgegen reitet. Der König ist verzweifelt und bittet Merlin um Hilfe. Dieser verwandelt den König in den Herzog, welcher daraufhin ohne Widerstand nach Tintagel eindringt und die Gemahlin des Herzogs heiratet. Die beiden kriegen ein Kind, das den Namen Artus trägt. Nach der Geburt wird das Kind von Merlin zu einem vertrauenswürdigen Ritter namens Ector gebracht. Artus und sein Stiefbruder wachsen zusammen auf (Ab jetzt verändern sich die unterschiedlich erzählten Sagen). Noch während der Kindheit Artus stirbt der König und England ist erneut zerstritten. Kurz darauf taucht ein Schwert in einem Stein auf, auf dem steht: "Wer dieses Schwert aus dem Stein zu ziehen vermag, ist der rechtmäßige Königs Britanniens." Aus ganz Britannien reisen Männer an, die ihr Glück probieren wollen, doch keinem gelingt es. Einige Jahre später findet ein Turnier statt an dem der Knappe Artus und sein Herr und Stiefbruder Keie teilnehmen. Während diesem Turnier vermisst Keie sein Schwert und trägt Artus auf es zu holen. Artus kann es nicht finden und zieht anstatt dessen ohne Mühe das Schwert aus dem Stein. Als diese Tat bekannt gemacht wird taucht Merlin auf und verkündet Artus wahre Abstammung. Artus wird König und heiratet einige Jahre später die schöne Guinerve. Der Vater Guinerve, der König Leodegrance, schenkt dem Paar einen runden Tisch, die Tafelrunde, an dem nun die mutigsten und besten Ritter Britanniens sich versammeln werden. Darunter sind Lancelot, Gawain, sein Stiefbruder Keie, Parziwal etc.. Diese versammeln sich ab nun immer um die Tafelrunde in Camelot, der Burg des Königs Als Artus sien Schwert in einer Schlacht zerschlagen hatte, sucht er ein neues Schwert und bekommt von der Herrin des Sees, Morgan le Fay, ein neues Schwert, das ihn unbesiegbar machen soll. Artus wird dabei von Morgan le Fay, seiner Halbschwester verführt und verzaubert und die beiden zeugen ein Kind. Artus erfährt davon zunächst nichts, bis Morgan mit seinem Sohn, Mordred, vor Camelot auftaucht. Merlin warnt Artus vor dem Kind doch Artus und Guinerve behalten das Kind. Lancelot betrügt seinen König mit einer Affäre zu Guinerve, die der Sohn Artus, Mordred, aufdeckte. Der König will die Verliebten hinrichten,

doch Lancelot, Guinerve und verschiedene andere Ritter fliehen mit ihnen. Artus und die übrigen Ritter ziehen in eine Schlacht gegen Lancelot und Co., doch der König möchte sein unbesiegbares Schwert nicht gegen seine ehemaligen Freunde und Untergebenen benutzen und reitet ohne Excalibur los. In der letzten Schlacht von Camlann sterben fast alle der berühmten Ritter, darunter auch Artus und Lancelot. Mordred wird wie von ihm geplant, König als Nachfolger Artus.



Tintagel Castle

#### Mythos oder doch die Wahrheit?

Die Artus Sage soll um das 5. Jahrhundert n.Chr. geschehen sein, erste Erzählungen tauchten jedoch erst um das 9. Jahrhundert auf. Es wird davon ausgegangen, dass der Ursprung der Sage auf etwa 500 n.Chr. zurückgeht. Heutzutage bezweifeln viele Historiker, dass es den historischen König gegeben hat, jedoch sind einzelne Teile der Geschichte in Form von historischen Tatsachen nachweisbar. Die erste Geschichte um König Artus taucht in der Historia regum Britanniae (Die Geschichte der Könige Britanniens, ca.1135 geschrieben von Geoffrey of Monmouth) auf, wo auch erste Ansätze der Gattin Guinevere, des Neffen Mordred auftreten und der Schlacht von Camlann. Im Laufe der Zeit werden einzelne Teile der Sage umgeschrieben, neue Versionen geschrieben und verändert. Ein Beispiel ist das Versepos Brut, wo basierend auf der Geschichte auch erstmals das magische Schwert Excalibur erwähnt wird. Ein weiteres Beispiel ist die französische Übersetzung Roman de Brut des dichter Wace aus dem Jahre 1155 in der zum ersten Mal von König Artus' Tafelrunde berichtet wird. Im Laufe der Jahre tauchen noch viele weitere ergänzte Versionen der Sage oder einzelne Geschichten über die Ritter der Tafelrunde, wie zum Beispiel die Sagen von Parzival oder Sir Gawain and the Green Knight. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass vermutliche einzelne Aspekte der Geschichte der Wahrheit entsprechen und daraus weiter Erzählungen ergänzt wurden. Zudem lässt sich sagen, dass dabei vor allem in der Literatur die Ideale der Ritterlichkeit im Vordergrund standen, während im englischsprachigen Raum die Heldentaten der einzelnen Ritter im Vordergrund standen.

#### Die englische Sprache

Die englische Sprache ist eine germanische Sprache. Das bedeutet, dass dies die Sprache eines früheren germanischen Stammes war. Die germanischen Stämme waren Stämme, welche zwischen Rhein, Donau und Weichsel lebten.

Englisch ist sowohl Muttersprache als auch Fremdsprache in vielen Ländern und nur chinesisch wird von mehr Menschen gesprochen. Sie wird als Amtssprache unter anderem in den USA, dem UK, Kanada, Australien und mehr als 50 weiteren Ländern gesprochen. Eine Amtssprache nennt man die Sprache des Landes, die dort offizielle gesprochen wird. Sie muss aber nicht jeder in diesem sprechen. Beispiele dafür sind Indien, Singapur und Südafrika.

Die englische Sprache ist die offizielle internationale Sprache von 63 von weltweit 193 Ländern. Auf der ganzen Welt sprechen 340 Millionen Menschen Englisch als Muttersprache. Weitere 510 bis 1,7 Milliarden benutzen es als Zweitsprache.

#### **Die Entwicklung**

Die Entwicklung der englischen Sprache wird in drei Stufen unterteilt. Die erste Stufe ist das Old English. Es entstand im 7. Jahrhundert, als germanische Stämme in Britannien (heutiges Großbritannien) einfielen. Danach migrierten viele germanische Stämme und nordische Stämme mit unterschiedlichen Sprachen auf die britischen Inseln. Zwischen 700-1100 n.Chr. mutierten dann die verschiedenen Dialekte zum Old English.

Die folgende Entwicklungsstufe ist das Middle English. Ab dem 11. Jahrhundert wurde das Englisch von der Kirchensprache Latein und dem Normannischen erheblich beeinflusst.

Das Normannische floss aufgrund des Sieges der Normannen in der Schlacht bei Hasting im Jahre 1066 in die Sprache ein. Aufgrund dessen wurde normannisch zur Sprache des Hofes. Es wurden somit mehr und mehr Wörter (wie "government" oder "vinegar") zu dem Wortschatz hinzugefügt.

Der 100-jährige Krieg (1337-1453) zwischen England und Frankreich endete mit einem Sieg Frankreichs. Danach heirateten englische Könige ausschließlich französische Prinzessinnen. Als Folge wurde Französisch die Sprache der Monarchie und des Adels und Englisch des niedrigen Volkes.

Ein großer Schritt war es, als im Jahre 1362 das englische Parlament Englisch als offizielle Rechtssprache anerkannte und König Heinrich IV. der erste König war, welcher Englisch zu seiner Muttersprache und Französisch zu seiner Zweitsprache wählte.

Das moderne English begann im 16. Jahrhundert und wird bis heute gesprochen. Es besteht aus zwei Perioden- dem Early Modern English (1500-1750) und dem Late Modern English (19.-20. Jahrhundert). Das Early Modern English (1500-1750) setzte den Grundstein für den heutigen Satzbau und die Grammatik der englischen Sprache. Zu der Zeit wurde die Literatur auf Englisch verfasst und wissenschaftliche Artikel über die Botanik und Medizin, ebenso wie rechtliche Artikel auf Latein. Aus diesen Bereichen finden sich noch heute lateinische Wörter im Englischen wieder, etwa "maternity", "atmosphere", "skelton" und aus dem griechischem "Anthropologe", "archelogy" und "geography".

Für den internationalen Handel wurde England immer wichtiger und Reisen ins Ausland wurden immer gegenwärtiger, somit wurde Englisch von verschiedenen Seiten beeinflusst, beispielsweise stammen aus niederländischen Worten wie "yacht" oder "Waggon".

Das Late Modern English (19.-20. Jahrhundert) entwickelte sich im 18. und 19. Jahrhundert. Ende des 19. Jahrhundert nahm England eine wichtige internationale Rolle ein. Dadurch flossen auch englische Begriffe in andere Sprachen ein.

Mit der Kolonisierung durch die Briten in vielen Ländern, etwa von Irland, Nordamerika, Südafrika und Australien erlebte die englische Sprache eine globale Ausbreitung.

In Nordamerika entwickelte sich dich englische Sprache zu einer amerikanischen Version mit leichten Unterschieden im Wortschatz und der Aussprache. Diese Unterschiede kennen wir noch immer.

1940 setzte sich Winston Churchill für ein Basic English ein, das Englisch zur einzigen Weltsprache machen sollte.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts spricht man von einem Contempoary English.

Und heute ist Englisch eine der bedeutendsten Weltsprachen überhaupt, hat internationale Reichweite und ist die Geschäfts-und Kultursprache geworden.

Englisch ist nicht gleich Englisch! Im Vereinigten Königreich gibt es nahezu 40 verschiedene Dialekte. Ein Dialekt ist die Art, wie jemand eine Sprache spricht. Meistens unterschiedet sich diese Art regional.

Fast jede Grafschaft hat seinen eigenen Akzent, welche sich durch die Aussprache, die Buchstabierung und die Wortstreite unterscheiden.

An britischen Dialekten und Akzenten gibt es zum Beispiel den schottischen Akzent (SSE), den Irischen Akzent, den walisischen Akzent, Scouse, Cockney,....

Eigentlich gibt es unterschiedliche schottische Akzente, die aber unter einem zusammengefasst werden. Sie entstanden über Jahrhunderte und wurden von der gälischen Sprache und der nordischen Sprache von den einst dort lebenden Wikinger beeinflusst. Typisch dafür ist es, dass es keinen Unterschied zwischen langen und kurzen Vokalen gibt und es rhotisch ist (das r wird vor Konsonanten und am Ende des Wortes betont und artikuliert). Im SSE wird pull (ziehen) und pool (Schwimmbecken) gleich ausgesprochen und ein Schotte würde Scotland (Schottland) als "skortlond" aussprechen.

Ein weiterer Akzent ist der Cockney. Er wird im Arbeitermilieu im Osten Londons gesprochen. Erkennbar ist er an dem th-fronting (th wird wie ein f ausgesprochen) und dem h-dropping (h fällt am Anfang eines Wortes weg und die folgenden Vokale werden in die Länge gesprochen). Adele und Amy Winehouse benutzen diesen Akzent.

Dadurch, dass englisch die am weitesten verbreitete Sprache ist, trifft man nicht nur innerhalb, sondern auch auf der ganzen Welt ganz unterschiedliche Akzente und Ausprägungen.

Durch die hohe Verbreitung der Sprache hat Englisch auch einen hohen Beitrag zur internationalen Verständigung der verschiedensten Völker.

Karla Flach, 9b

#### Das Commonwealth- Zerfall oder Zukunft?

Nach dem Tod der Queen ist Charles III nicht nur König von Großbritannien geworden. Durch das Commonwealth ist er nun von 15 Staaten das Staatsoberhaupt, die jedoch an der Anerkennung des neuen Königs zweifeln und das Königshaus stark kritisieren. Aus diesem Grund stellt sich die Frage, wie die Zukunft des Commonwealth nach dem Tod der Queen aussieht beziehungsweise, ob es eine geben wird. Zerbricht das Bündnis oder bleibt es auch in Zukunft bestehen?

#### Was ist das Commonwealth?

Das Commonwealth of Nations, oder kurz Commonwealth, ist ein loser Staatenbund, dem heute 56 Nationen angehören. Hintergrund der Gründung im Jahre 1931 war zum einen die Verhinderung von Autonomie ehemaliger Kolonien wie Kanada oder Australien, sowie eine neue demokratische Vorstellung zu vermitteln nach der kolonialen Vergangenheit. So zählen ebenfalls beispielsweise Indien, Pakistan, 21 afrikanische Staaten und zahlreiche Inselstaaten in der Karibik und Ozeanien zu den Mitgliedsländern.

Davon haben 15 dieser Staaten, die sogenannten Commonwealth Realms, den britischen Monarchen ebenfalls als Staatsoberhaupt anerkannt. So äußerte sich ihr neuer König Charles III Bedeutung Staatenbundes: "Wir teilen unseren Schmerz mit Menschen in so vielen Ländern, in denen die



Königin Staatsoberhaupt war, im Commonwealth auf der ganzen Welt." Zu diesen Ländern gehören neben Kanada, Australien und Neuseeland zum Beispiel ebenfalls Jamaika oder die Bahamas.

#### Unabhängigkeitsbestrebungen

Doch nun steht das Commonwealth immer mehr unter Kritik und immer mehr Staaten insbesondere in der Karibik debattieren über einen Austritt. Nachdem Barbados im letzten Jahr bereits die Monarchie abschaffte und sich zur Republik erklärte, erwägen inzwischen ebenfalls St. Kitts, Nevis und Jamaika die Unabhängigkeit, sowie Antigua und Barbuda eine Abstimmung in den nächsten drei Jahren. So sagte Jamaikas Oppositionsführer Mark Golding im britischen Fernsehen aus, dass es Zeit sei, sich als vollständig souveräne Nation mit einem eigenen jamaikanischen Staatsoberhaupt zu etablieren. Und auch Neuseeland und Australien spielen mit dem Gedanken, die Monarchie hinter sich zu lassen, was 44 Prozent der australischen Bevölkerung befürworten. Demonstrationen in Australien, die dies forderten, spiegeln wider, dass die Hemmschwelle nach dem Tod der Queen gesunken ist, auch wenn in Australien vorerst kein Referendum geplant ist. So stellt sich die Frage, wie die Zukunft des Commonwealth aussieht und warum das Commonwealth überhaupt kritisch gesehen wird?

#### Kritik am Commonwealth: geschichtliche Aufarbeitung

Bei der Kritik am britischen Staatenbund ist die Geschichte ein zentraler Aspekt. Denn als koloniale Großmacht hat Großbritannien Sklavenhandel betrieben und bei Landnahmen des British Empire die Bevölkerungen ausgebeutet. Aus diesem Grund werden Forderungen nach Reparationen und öffentlichen Entschuldigungen immer größer. Dies ist insbesondere in den Karibikstaaten der Fall und so verdeutlichte der Vorsitzende der Kommission für Entschädigung in Antigua und Barbuda, Dorbrene O'Marde: "Wir fordern Großbritannien auf, seine Rolle beim Völkermord, bei der Plünderung, bei der Gewalt, die gegen afrikanische Menschen auf dem Kontinent und hier in der Karibik ausgeübt wird, zu hinterfragen. Es ist Zeit für eine Wiedergutmachung. Und dabei geht es im Wesentlichen um Reparationen für die Verbrechen gegen die Menschlichkeit, die sie begangen haben."

Im letzten Jahr gab es ebenfalls in Jamaika Demonstrationen aufgrund des Besuches von Prinz William und seiner Frau Kate. Bei den Protesten wurde eine offizielle Entschuldigung gefordert, da sie vom "Blut, den Tränen und dem Schweiß" der Sklaven profitiert hätten. So wurden die beiden von Demonstranten mit Plakaten mit Aufschriften wie "go back home" begrüßt.

Auch in Australien kam es zu Protesten gegen die Monarchie. Anlass war jedoch der Tod der Queen und der national ausgerufene Trauerfeiertag. In den Städten Melbourne, Adelaide und Sydney demonstrierten tausende Menschen und übermalten beispielsweise das Porträt der Queen mit den Farben der Flagge der Aborigines. Vor allem die UreinwohnerInnen Australiens fordern das Verlassen der Monarchie, aufgrund der Unterdrückung der indigenen Völker bei der Kolonialisierung Australiens. Zehntausende Kinder der Aborigines wurden zu der Zeit ihren Eltern entzogen, um sie nach ihren Vorstellungen christlich "umzuerziehen".

#### **Zusammenbruch des Commonwealth?**

Doch trotz der Kritik und Forderungen plant aktuell kein Land den Ausstieg aus dem Commonwealth. So ist beispielsweise in Australien kein Referendum beschlossen. Zudem bedeutet die Tatsache, dass Staaten unabhängig werden wollen, nicht zwangsläufig das Verlassen des Staatenbündnisses. Insbesondere zur aktuellen Zeit, in der funktionierende und bestehende Bündnisse wichtig sind, lässt sich davon ausgehen, dass kein Interesse besteht auszusteigen. Trotzdem wird die Zukunft zeigen, wie sich die Beziehung zwischen dem Königshaus und den Mitgliedsstaaten entwickelt.

Leni Kirchhoff, Q2

## Die Königsfamilie – Königin Elisabeth II und Prinz Philip

Mit dem Tod von Königin Elisabeth II im September ist es nochmal an der Zeit den königlichen Familienstammbaum herauszuholen, um zu erläutern wie die damalige Königin Englands ihren Ehemann traf, sowie das Leben ihrer gemeinsamen Kinder aussieht. Prinz William, Prinz Harry, diese Namen sind aktuell in den britischen Schlagzeilen zu finden. Doch wie sah es eine Familiengeneration vorher aus? Was lässt sich heute noch Spannendes zu diesen Familienmitgliedern finden?

#### Königin Elizabeth's Krönung



Königin Elisabeth wurde am 2. Juni 1953 in Westminster Abbey (London) zur Königin des Vereinigten Königreichs, Kanadas, Australiens, Neuseelands, Pakistans und Britisch-Ceylons gekrönt. Zwar wurde Elisabeth bereits ein Jahr zuvor als Königin erklärt, weil ihr Vater George VI verstorben war, doch erfolgte die Krönung dennoch erst ein Jahr später, da die britische Tradition es verbat Feierlichkeiten während einer Trauerzeit zu veranstalten.

Die Krönung Elisabeths war die erste Krönung eines britischen Monarchen, die im Fernsehen übertragen wurde. Diese verfolgten rund 300.000 Menschen.

Während der Zeremonie musste Königin Elisabeth den Eid ablegen, dass sie das Volk nach ihren jeweiligen Gesetzten und Gebräuchen regieren wird. Anschließend wurde sie mit einem heiligen Öl gesalbt, erhielt die Insignien und wurde gekrönt.

Elisabeth II. galt als außerordentlich pflichtbewusst und diskret und regierte stets souverän.

#### **Ihre Heirat mit Prinz Philip**

Zwischen 1934 und 1937 sollen sich Königin Elisabeth und Prinz Philip von Griechenland und Dänemark das erste Mal getroffen haben. Die Treffen häuften sich und angeblich solle sich die damals erst 13 Jahre alte Elisabeth in den 18-jährigen Philip im Juli 1939 in Dartmouth verliebt haben. Prinz Philip war ihr Cousin dritten Grades, da Königin Victoria ihre gemeinsame Ururgroßmutter war. Beide stammen zudem vom dänischen König Christian IX. ab, wobei sie die Urenkelin von Alexandra von Dänemark und er der Enkel von Georg I. von Griechenland ist. Nachdem sich Gefühle entwickelt hatten, schrieben sich die Beiden Briefe und hielten so während des zweiten Weltkrieges regelmäßig Kontakt. Ihre offizielle Verlobung gaben Königin Elisabeth und Prinz Philip am 9. Juli 1947 bekannt.

Die Verlobung blieb jedoch lange umstritten. Angeblich sei Prinz Philip nicht genug für Königin Elisabeth gewesen. Er hatte kein Vermögen, war im Ausland geboren wurden und seine Schwestern waren verheiratet mit deutschen Adligen. Marion Crawford schrieb: "Er war ein

Prinz ohne Heimat und Königreich". Über die Jahr hinweg jedoch, nannte man König Philip später einen "englischen Gentleman". Außerdem konvertierte er zum Anglikanismus und nahm den Namen Philip Mountbatten an. Kurz vor der Hochzeit erhielt er den Titel "Duke of Edinburgh" und durfte sich fortan als "His Highness" bezeichnen. Bis zu Elisabeths Thronbesteigung trug sie daraufhin als seine Frau den Titel "Duchess von Edinburgh". 1957 verlieh Elizabeth Philip dann den Titel eines Prinzen.

Elisabeth und Philip heirateten am 20. November 1947 dort, wo Königin Elisabeth später auch gekrönt werden sollte, in der Westminster Abbey.

#### Die Geburten ihrer vier Kinder

Am 14. November 1948 gebar Elisabeth ihr erstes Kind, Prinz Charles. Das zweite Kind, Prinzessin Anne, folgte zwei Jahre später am 15. August 1950. Prinz Andrew wurde zehn Jahre später im Februar 1960 geboren und Prinz Edward folgte seinem Bruder vier Jahre später im März 1964.

#### Prinz Andrew als Lieblingskind der Queen?

Es heißt, Prinz Andrew solle das Lieblingskind der Königin gewesen sein. Der heute 54-jährige sei "ein Macher". Vorbildlich folgte er seinem Vater als damaliger Marienoffizier und ging direkt zum Marine College. Das "kam gut beim Vater an", erklärt Paxman in der Dokumentation "Paxman on the Queen's children" (2019). Prinz Andrew absolvierte den "Marines Commando" Kurs und qualifizierte sich dann als Hubschrauberpilot. Mit nur 22 Jahren kämpfte er bereits auf den Falklandinseln. Seine Mutter sei äußerst beeindruckt von seinem Werdegang gewesen sein.

Am 23. Juli 1986 heiratete Prinz Andrew Sarah Ferguson, die zweite Tochter des Majors Ronald Ferguson, in der Westminster Abbey. Andrew und Sarah haben heute zwei Kinder, Beatrice Elizabeth Mary und Eugenie Victoria Helena.

#### Prinz Charles als Thronfolger und seine zerbrochene Ehe mit Prinzessin Diana

Schon im Kindesalter wurde Charles auf sein künftiges Amt vorbereitet. Er besuchte von 1954 bis 1967 traditionsreiche Schulen in Großbritannien und Australien. Schulen, die bereits sein Vater besucht hatte. Darüber hinaus Prinz erhielt Charles Privatunterricht im Buckingham-Palast. 1970 machte er seinen Bachelor-Abschluss und fünf Jahre danach schloss er seine Studien mit dem Grad eines Master of Arts der Universität Cambridge ab.



Nach kurzer Verlobungszeit heiratete Prinz Charles am 29. Juli 1981 Lady Diana Spencer, Tochter von John Spencer, die dadurch zur Fürstin von Wales wurde. Die Hochzeit fand in der Londoner St Paul's Cathedral statt, welche zu einem internationales Medienereignis wurde. Weltweit verfolgten Millionen Fernsehzuschauern die Eheschließung der Zwei. In dieser Ehe wurden am 21. Juni 1982 Prinz William und am 15. September 1984 Prinz Harry geboren. Mit seinen Kindern gehört Charles neben seiner Mutter und seinem Vater zu den wichtigsten Mitgliedern des Königshauses.

Nicht lang nach der Hochzeit ging die Ehe bergab. Prinz Charles hatte wieder Kontakt zu seiner Geliebten und Jugendfreundin Camilla Parker-Bowles aufgenommen. Diana lit unter dieser Situation schwer. Später kam raus, dass sie mit Depressionen und Bulimie kämpfen hatte. Außerdem hatte sie mehrfach versucht Suizid begehen. Im April 1985 wurde das erste Mal die Presse auf die Ehekrise aufmerksam, doch



Prinzessin Diana ging nicht weiter darauf ein. Die Gerüchte, dass Prinz Charles Diana mit Camilla betrogen haben soll wurden immer verhängnisvoller. Später in einem TV-Interview bestätige Prinz Charles die Affäre. Auch Prinzessin Diana soll ebenfalls während der Ehe fremd gegangen sein, zB. mit ihrem Reitlehrer James Hewitt. Dieses Gerücht wurde später ebenfalls von Diana selber bestätigt.

Die Ehekrise wurde dann 1992 durch die Publikation des Buches "Diana, her true Story", vom Reporter Andrew Morton zum öffentlichen Skandal. Es dauerte zwar noch einige Jahre, aber schließlich trennten sich Prinz Charles und Prinzessin Diana voneinander. Nach Einwilligung von Königin Elisabeth II. wurde die Ehe am 28. August 1996 offiziell geschieden. Diana verlor zwar den Titel als "Her Royal Highness", erhielt jedoch eine hohe Geldsumme als Abfindung und gleiche Rechte für die Erziehung der gemeinsamen Söhne.

#### Prinzessin Diana nach der Scheidung – Ihr tragischer Tod

Nach der Ehe engagierte sich Diana sozial viel. Sie wurde die Botschafterin der Organisation "Das Rote Kreuz" und engagierte sich beispielsweise für die Welthungerhilfe und die Krebsforschung. In dieser Zeit, im Jahr 1997, lernte sie dadurch Mutter Teresa kennen. Außerdem versteigerte Diana ihre Garderobe bei einer Auktion und spendete die gewonnen sieben Millionen Schweizer Franken. Laut Schlagzeilen wirkte sie außerdem gesünder und glücklicher. Im selben Jahr verliebte sich Diana in Dodi Al Fayed und verbrachte mit ihm viele Urlaube zusammen.

Vor der Rückreise aus Paris, aßen Diana und Dodi gemeinsam zu Abend. Auf dem Weg zum Auto sollen Fotografen den Platz gestürmt haben, sodass ihr Fahrer, beim Versuch diese wegzudrücken, gegen einen Pfeiler stoß. Al Fayed und der Fahrer starben unmittelbar. Diana und der Leibwächter wurden lebensgefährlich verletzt und ins Krankenhaus eingeliefert. Gegen vier Uhr morgens am 31. August 1997 starb Diana an ihren Verletzungen, der

Leibwächter überlebte. Die Nachrichten ihres Todes weltweit eine Welle des Schocks aus. Das Mitgefühl war grenzenlos. Doch das Königshaus zeigte sich nahezu gefühlskalt. Bis heute liegen Gerüchte in der Luft, dass Dianas tragischer Tod kein Unfall war.

#### Prinzessin Anne als 13. Thronfolgerin

Die heute 68-jährige Prinzessin ist das zweitälteste Kind der Königin. Als sie jedoch geboren wurde, sah die Thronfolge-Regelung vor, dass männliche Nachkommen weibliche Nachkommen "verdrängen sollten". Aus diesem Grund ist sie zwar das zweitälteste Kind der Queen, jedoch die 13. Thronfolgerin hinter ihren Brüdern. Zu ihre Ehen lässt sich festhalten, dass sich Prinzessin Anne von ihrem Ehemann Mark Philip im Jahr 1992 scheidet. Das geschiedene Ehepaar hat zwei Kinder, Peter Philips und Zara Tindall. Diese tragen jedoch, auf Wunsch des Vaters hin, keinen Adelstitel. Nach ihrer Scheidung heiratete sie am 12. Dezember 1992 Commander Timothy Laurence.

#### Prinz Edward, der unscheinbare und erfolglose Sohn?



Während hingegen seine Brüder Prinz Charles und Prinz Andrew mehrfach wegen Affären in der Presse auffielen, blieb Prinz Edward als jüngster Sohn der Königin stets farblos im Hintergrund. Als Prinz Edwards zwar versuchte sich ebenfalls bei der britischen Marine auszubilden, scheiterte er. Anders wie sein großer Bruder, zeigte er sich angeblich den Anforderungen nicht gewachsen. Er quittierte den Dienst ohne richtigen Abschluss.

Nach seinem Studium versuchte Prinz Edward sich etwas von seinem Königsleben zu distanzieren, doch scheiterte ebenfalls dabei. Er wollte eine Produktionsfirma führen, doch gewann nur an minimalen Erfolg als er Filme über seine Familie drehte. Seine Familie unterstützte dies keineswegs, angeblich habe sogar sein Vater, Prinz Philip, ihn als "Volltrottel" bezeichnet. Als Konsequenz gab Prinz Edward das Filmemachen auf und ist nun mit königlichen Aufgaben beschäftigt. Mit Ehefrau Gräfin Sophie von Wessex, 54, hat er heute zwei Kinder: Louise, 15, und James, elf.

#### **Die Cambridges**

William und Kate sind die heimlichen Stars des englischen Königshauses. Auch wer sich nicht für die englische Monarchie interessiert, dem sind die beiden bestimmt schon auf die ein oder andere Weise begegnet.

#### Wer ist Kronprinz William?

Sein vollständiger Name lautet Prinz William Arthur Philip Louis Mountbatten-Windsor. Er trägt unter anderem die Titel Prinz of Wales, Duke of Cornwall, Duke of Rothesay und Duke of Cambridge. Geboren ist er am 21. Juni 1982. William ist der älteste Sohn von König Charles III. und seiner ersten Gemahlin Diana Princess of Wales, die bei einem Autounfall tragisch ums Leben kam. Er hat einen Bruder namens Harry Duke of Sussex. Nach dem Tod seiner Großmutter Elisabeth ist er an erster Stelle in der Thronfolge, damit ist er Kronprinz von Großbritannien und Nordirland.

#### Wer ist Prinzessin Kate?

Catherine Elizabeth "Kate" Middleton ist am 9. Januar 1982 in Reading Berkshiregeboren. Seit der Hochzeit mit William trägt sie den Titel Princess of Wales. Ihre Eltern sind Flugbegleiter und Flugdienstberater Michael Francis und Flugbegleiterin Carole Elizabeth Middleton. Außerdem haben ihre Eltern ein erfolgreiches Unternehmen, in dem sie Partyzubehör für Kinder vertreiben. Sie hat zwei jüngere Geschwister: Philippa Middleton und James Middleton.

#### **Ehe und Familie**

William und Kate lernten sich 2001 an der Eliteuniversität St. Andrews in Schottland kennen. Beide studierten dort Kunstgeschichte. Manche Stimmen behaupten, dass Catherines Mutter sie extra auf diese Universität schickte, damit sie den Prinzen kennenlernt. Seit 2002 haben sie eine Beziehung mit einer Unterbrechung im Jahr 2007. Nach einer gemeinsamen Kenia Reise gaben sie am 16. November 2010 ihre Verlobung bekannt. Sie wurde auch mit dem Spitznamen "Waity Katie" ("wartende Katie") tituliert, da lange keine Verlobung bekannt gegeben wurde. Ihre Hochzeit fand am 29. April 2010 in der Westminster Abbey in London statt.

Sie bekamen ihren ersten Sohn am 22. Juli 2013, er trägt den Namen George Alexander Louis of Wales. Er ist seit dem Tod seiner Urgroßmutter zweiter in der Thronfolge. Am 2. Mai bekamen sie eine Tochter namens Charlotte Elizabeth Diana of Wales. Sie ist die dritte in der Thronfolge. Ihr drittes Kind bekamen sie am 23. April 2018 Louis Arthur Charles of Wales. Er ist auf Platz vier in der Thronfolge. Ihr Onkel Harry ist auf Platz fünf in der Thronfolge abgerutscht. Nach der Renovierung des Kensington-Palasts, ist dieser ihr Domizil. Ihr Landsitz trägt den Namen Anmer Hall.

Die Familie von William und Kate gilt, im Gegensatz zu Harry und Meghan, als skandalfrei. Sie nehmen ihre Pflichterfüllung sehr ernst. Damit avancierte Kate zu einem Liebling der verstorbenen Queen, die sich mit ihnen einen Fortbestand der englischen Monarchie wünschte. Böse Zungen hingegen bezeichnen sie als langweilig und würden sich mehr frischen Wind für den Palast wünschen. Vorbereitet sind sie auf jeden Fall gut auf ihre kommende Rolle.

### Harry und Meghan- Hat die Monarchie in England noch eine Zukunft?

Im Jahre 2020 trat Prince Harry mit seiner Frau Meghan aus dem Königshaus Windsor aus. Wer sind Harry und Meghan eigentlich genau? Wie leben sie jetzt und was waren ihre Beweggründe sich den Königlichen Pflichten zu entziehen? Welche Veränderung riefen die beiden durch ihren Austritt aus der Königsfamilie hervor und könnte dies auch Auswirkungen auf die neuen Generationen der Windsors haben?

#### **Prince Harry**

Der zweite Sohn von Prinz Charles und Prinzessin Diana heißt mit vollem Namen Harry Charles albert David Mountbatten-Windsor. Zudem trägt er verschiedene Titel, darunter beispielsweise "Duke of Sussex". Harry wurde am 15. September 1984 in London geboren. In seiner rolle in der britischen Königsfamilie fühlte er sich jedoch von klein auf nie ganz wohl. Seine Mutter Diana legte stets großen Wert darauf, dass die Kinder auch Einblicke in das "normale" Leben abseits der royalen Familie sammelten, und nahm Harry sowie seinen Bruder William häufig zu wohltätigen besuchen in Kliniken oder Obdachlosenheimen mit. Im Jahre 1996 trennten sich jedoch seine Eltern und ein Jahr später verstarb seine Mutter bei einem Autounfall in Paris. 2003 beendete Harry seine Ausbildung, worauf ein Orientierungsjahr in Australien folgte sowie eine Militärausbildung. Im Sommer 2016 traf Harry das erste Mal seine zukünftige Frau Meghan auf einer Party in London…

#### Meghan Windsor-Mountbatten

Meghan wurde am vierten August 1881 in Los Angeles, Kalifornien geboren. Ihr Mädchenname war Rachel Meghan Markle. Im Alter von zwei Jahren trennten sich Meghans Eltern. Nach ihrem Schulabschluss studierte sie zunächst Theaterwissenschaften und Internationale Beziehungen, erreichte bei ihrem Abschluss jedoch nicht genügend Punkte und anstatt das Studium zu wiederholen, half ihr eine Künstler Agentur Schauspielrollen zu ergattern. Anfangs tat sie sich schwer, doch später spielte sie in vielen Serien und Filmen mit. Im Herbst 2016 kam Meghan schließlich mit Prince Harry zusammen.

#### Der Megxit

Nach ihrer Hochzeit am 19. Mai 2018 und der Geburt ihres ersten Sohnes Archie (2019) verabschiedeten Harry und Meghan sich im Jahre 2020 von dem britischen Königshaus und distanzierten sich somit von allen royalen Pflichten und rechten. Trotz der merklichen Unzufriedenheit der übrigen Familie Windsor, respektierten sie Harrys und Meghans Wunsch und so traten die beiden am 31. März ihren Dienst der Krone ab.

#### Gründe und zukünftige Auswirkungen

Harry und Meghan begründeten ihren Austritt damit, dass Meghan sich im Königshaus nicht wohl- sowie respektiert gefühlt habe. Laut ihr gab es rassistische Einwände von Seiten der Royals. Außerdem habe man Meghan, während sie Depressionen hatte keine psychologische Unterstützung zukommen lassen. Welche Auswirkungen dieser Austritt auf die britische Monarchie hat, bleibt abzuwarten.

Heute führen Meghan und Harry ein Leben in Nordamerika sowie Großbritannien ohne finanzielle Unterstützung des Königshauses mit ihren beiden Kindern Archie und Lillybeth.

#### Queen Elizabeth II.

Am 8. September 2022 starb das britische Königsoberhaupt Queen Elizabeth II. Für viele war sie eine wichtige Konstante im Leben. Elizabeth Windsor wurde von vielen sowohl gefeiert als auch kritisiert.

Geboren am 21.04.1926 in London erreichte Elizabeth Alexandra Mary Windsor ein stolzes Alter von 96 Jahren. Als Kind genoss sie private Bildung bei sich zuhause, jedoch beendete sie die Schule schon nach der sechsten Klasse. Ihre ersten öffentlichen Pflichten nahm sie während des zweiten Weltkrieges auf. Als die Queen 25 Jahre alt war, starb ihr Vater König George VI. So wurde Elizabeth am 6. Februar 1952 zu Königin Elizabeth II.

Sie regierte mehr als 70 Jahre und war damit nicht nur Monarchin Großbritanniens die am längsten regierte, sondern auch die weibliche Monarchin mit der längsten Amtszeit in der Geschichte. Bis zu seinem Tod die begleitete Queen ihr Ehemann Prinz Phillip von Griechenland und Dänemark. Die Hochzeit fand am 20. November 1947 im Westminster Abbey statt. Zusammen hatte das Paar vier Kinder. König Charles, Prinzessin Anne, Prinz Andrew und Prinz Edward. Ihr



erstgeborener Sohn übernahm die Herrschaft nach dem Tod seiner Mutter. Bis zu ihrem Tod ging die Queen trotz ihres fortgeschrittenen Alters ihren Pflichten weiterhin nach.

Nach den Schrecken des zweiten Weltkrieges wurde die frisch gekrönte Königin als "fairytale Queen" gesehen. Sie stand für einen Neuanfang und machte vielen Briten bis zu ihrem Tod Hoffnung; sie stand für die Beständigkeit des britischen Königshauses.

Aber Queen Elizabeth musste auch einiges an Kritik einstecken. Ihre Verbindungen zu den während ihrer Krönung immer noch existieren Kolonien wird bis heute kritisiert und in den Augen vieler ist die Kolonialgeschichte Großbritanniens nicht von der Queen zu trennen. Als 1997 Princess Diana bei einem Autounfall ums Leben kam, wurde das emotionslose Verhalten der Queen in der Öffentlichkeit kritisiert. Neuere Kritik des Königshauses beinhaltete die Rassismusanschuldigungen die sich um Meghan Markle drehen.



Infos

# Die Schülerzeitung am Gymnasium Rodenkirchen Dezember 2022 GYMNASIUM RODENKIRCHEN

#### **Impressum**

#### Aktuelles

GyRoLife ist die Schülerzeitung von Schülern für Schüler am Gymnasium Rodenkirchen.

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes ist: Leni Kirchhoff, Q2

Mitglieder aus dem Drehtürprojekt: Lasse, Johanna, Darya, Q2 Karla und Jule, Klasse 9b Sowie Simeon, Klasse 9f, Finja, Klasse 8b und Emilia, Klasse 9g

Meinungen